

## Taufmotive

**W**er gefragt wird wegen einer christlichen Taufe, sollte sich bewusst sein, dass stets eine Vielzahl von Motiven beteiligt ist. Man sollte sich erkundigen, wie und wann der Taufwunsch entstanden ist. Iraner, die bereits im eigenen Land Kontakt zu christlichen Gemeinden hatten - Freikirchen missionieren dort geheim - kommen oft mit großer Sehnsucht, endlich frei ein christliches Leben führen zu dürfen. Afghanen, die das Christentum erst bei uns kennen lernen, müssen oft eine große Kehrtwendung vollziehen, weil der Islam Denken und Handeln in ihrer Heimat völlig bestimmt hat und weil sie bei der Abwendung von der Religion ihrer Väter auch den totalen Bruch mit ihrer Familie riskieren müssen. Ein Motiv für die Taufe ist bestimmt auch, dass Menschen durch diesen Bruch mit der Heimat eine Abschiebung unwahrscheinlicher machen wollen, wenn sie um Asyl angesucht haben. Andererseits entfremden sie sich damit auch ihren Wohngenossen im Flüchtlingsheim, die weiterhin dem Islam treu bleiben, und werden zuweilen auch von diesen bedroht. Der Taufwunsch zeigt oft aber auch den Integrationswillen, denn diese Menschen schätzen und verehren das freie Leben in einem christlichen Land. Ein wichtiges Motiv in unserer Gemeinde ist der Zusammenhalt unter den Neugetauften. Hier können sie sich in ihrer Sprache unterhalten (Iraner und Afghanen in Farsi, Afrikaner in Englisch oder Französisch), hier können sie Erfahrungen austauschen und einander beistehen bei Alltagsproblemen. Ganz besonders wichtig ist aber der Beistand, den die Neuchristen aus der Gemeinde bekommen. Fremdenfeindlichkeit erfahren sie überall - hier aber sind sie willkommen und werden freundschaftlich aufgenommen. Begleiter aus der Pfarrgemeinde haben Erfahrung gemacht mit erforderlichen Behördenwegen und helfen bei der Suche nach Arbeit und Wohnung. Eine große Bedeutung hat der Taufpate. Die Paten und die ganze Gemeinde werden aber selbst beschenkt, wenn sie an der tiefen existenziellen Wandlung der Neuchristen teilnehmen können!